

# Der Brunnerbrief

No. 10/2017 – 23.06.2017



*Foto der Woche: „Die Waffen nieder!“ mit diesem markigen Spruch von Bertha von Suttner protestierte die Kooperation für den Frieden gegen „Kampfdrohnen“. Damit es dabei auch keine Hintertürchen gibt, wurde der Beschaffungsantrag bewaffnungsfähiger Drohnen erst einmal gestoppt. Unbewaffnete Drohnen hingegen sind für den Schutz unsere Einsatzkräfte unverzichtbar.*

## Ein Kompromiss!

Offensichtlicher kann eine Ungleichbehandlung nicht sein. Ich habe mich persönlich mit vielen anderen, allen voran Christiane Lüders von der Antidiskriminierungsstelle des Bundes und Heiko Mass, dafür eingesetzt, dass Unrecht endlich anerkannt und beseitigt wird. Und was macht die Union? Sie schafft erneutes Unrecht, neue Diskriminierung!

Die Union wollte dem Gesetz nur zustimmen, wenn nur Männer rehabilitieren werden, deren Sexualpartner mindestens 16 Jahre alt waren. Das Sexualstrafrecht für heterosexuellen Geschlechtsverkehr sieht

eine Straffreiheit bei einvernehmlichen Handlungen mit Jugendlichen bis 14 Jahren vor. Also zwei Sexualstrafrechte in einem Gesetzbuch... seltsam sowas. Und ja, jetzt kommen wir ins Spiel. All die uns als SPD wieder vorwerfen, wir würden die Diskriminierung ohne mit der Wimper zu zucken hinnehmen sei gesagt: Falsch! Es ärgert mich, es macht mich wütend.

Aber ja, eine eingeschränkte Rehabilitation und Entschädigung ist besser als gar keine. Die Zeit arbeitet gegen uns. Jede Woche, jeder Monat und jedes Jahr steigt das Risiko, dass Menschen mit diesem abscheulichen Stigma sterben. Das will ich nicht und das können auch unsere Kritiker



[www.facebook.com/Brunner.SPD](http://www.facebook.com/Brunner.SPD)

nicht wollen. Sollten wir im September eine Mehrheit bekommen wird dieses unerliche Unrecht beseitigt! [Zu meiner Rede](#)

## Pflegeberufe stärken! Ein erster Schritt ist getan!

Ein schwieriges, aber notwendiges Kapitel findet diese Woche ein holpriges Ende oder einen holprigen Anfang? Die Stärkung der Pflegeberufe ist in unserer Gesellschaft eine zentrale Aufgabe, denn immer mehr Menschen werden im Alter gepflegt und betreut werden müssen. Damit das in Würde passieren kann, brauchen wir mehr Personal, das auch noch gut ausgebildet ist.

Genau bei der Ausbildung setzt der Gesetzentwurf an. Um den Einstieg in den Pflegeberuf und die Weiterqualifizierung attraktiver zu gestalten, wird das Schulgeld abgeschafft. Gleichzeitig soll die Ausbildung vereinheitlicht werden, in dem die ersten zwei Ausbildungsjahre bei allen Sparten der Pflegeberufe gleich sind, egal ob Kranken-, Alten- oder Kinderpfleger. Erst ab dem dritten Ausbildungsjahr wird die Ausbildung entsprechend der Sparten ausdifferenziert. Das ermöglicht in Zukunft eine stärkere Flexibilität und bessere Aufstiegschancen in den einzelnen Pflegeberufen.

Es ist ein Kompromiss, denn nicht nur eine einheitliche und koordinierte Ausbildung macht einen Berufsstand attraktiver, sondern primär ist es die Vergütung und

Wertschätzung der Arbeit. Daher müssen wir uns auf kurz oder lang mit der Schaffung eines Tarifvertrages für die Pflegeberufe befassen. Denn gute Arbeit braucht eine gute Vergütung! Der jetzige Schritt ist also erst ein Grundstein, die Praxis wird jetzt zeigen, wo wir nachbessern müssen. Denn sicher ist, dass das er nicht der letzte Schritt war, um unser Land auf den demographischen Wandel und seine Folgen vorzubereiten.

## Endlich Konsequenzen!

Dass die Bundeswehr eine Parlamentsarmee ist und nicht die Privatarmee der Bundeskanzlerin, ist anscheinend bis heute nicht im Kopf des türkischen Staatspräsidenten angekommen.

Endlich hat man auch in der Union erkannt, dass man dem Parlament seine Rechte nicht verwehren kann und die nötigen Konsequenzen im Kabinett gezogen. Allen voran hat sich dabei auch unser Außenminister Sigmar Gabriel für die Verletzung der Bundeswehrsoldaten von Incirlik ausgesprochen. Nun ist es also Al Azraq in Jordanien geworden.

Wir hoffen nun, dass alles dafür getan wird damit dies zügig vonstatten geht, damit die Soldatinnen und Soldaten ihrer eigentlichen Aufgabe, dem Kampf gegen den IS, nachgehen können und nicht leidtragende in einer diplomatischen Schmierenskomödie eines Autokraten sind.

---

## Meinung & Kontakt

Über Lob, Kritik und Anmerkungen freue ich mich! Du kannst mich per E-Mail unter [karl-heinz.brunner@bundes-tag.de](mailto:karl-heinz.brunner@bundes-tag.de) oder per Post unter der Adresse

Karl-Heinz Brunner MdB  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin



[www.facebook.com/Brunner.SPD](https://www.facebook.com/Brunner.SPD)

